Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 45

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kursdaten, Orte:

Zürich	8./ 9. Dezember 1987
Bern	12./13. Januar 1988
Luzern	23./24. Februar 1988
Zürich	22./23. März 1988
Basel-Muttenz	19./20. April 1988

Im Sommer 1988 sind weitere Kurse vorgesehen

Kusleiter: H. Hediger, Bösch AG, Tel. 01/750 22 80.

Anmeldung und Auskunft für alle Kurse des Impulsprogramms Haustechnik: Kurskoordination der Fachverbände, Postfach 65, 8117 Fällanden.

Eidgenössische Höhere Fachprüfung für Dipl. Bauleiter Hochbau, Frühjahr 1988

In der Woche 15, vom 11. bis 15. April 1988, findet die eidgenössische Höhere Fachprüfung für Dipl. Bauleiter Hochbau in Zürich statt.

Die Anmeldungen sind bis 30. Januar an die Geschäftsstelle für Höhere Fachprüfungen im Ingenieur- und Architekturwesen, c/o SVTB, Schaffhauserstrasse 2, 8006 Zürich, einzureichen. Teilnehmerzahl beschränkt.

Prüfungsreglemente (Fr. 5.–) und Anmeldeformulare können bei der Geschäftsstelle bezogen werden (Tel. 01/361 97 08).

Die Anmeldung wird mit dem Zulassungsentscheid und der Prüfungsgebühr von Fr. 800.– definitiv.

Sämtliche Unterlagen mit Ausnahme des Leumundszeugnisses sind als Fotokopien einzusenden.

Sektionen

Bern

Ausserordentliche Mitgliederversammlung, Restaurant zur Webern, Bern. Mittwoch, 18. November, 18 Uhr.

Hochschulen

Neuer Informatik-Ausbildungskatalog erschienen

Bereits zählt die Informatik-Branche in der Schweiz laut Biga 120 000 Beschäftigte, weitere 200 000 Personen gelten als gelegentliche Computer-Anwender. Und mittelfristig dürfte sich die Zahl der Informatik-Profis etwa verdoppeln, jene der Anwender gar vervierfachen. Im Zuge dieser Entwicklung kommt der Ausbildung entscheidende Bedeutung zu, denn erst eine optimal auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Schulung ermöglicht einen sachgerechten und effizienten Einsatz des Computers. Einen umfassenden Überblick über alle entsprechenden Ausbildungsmöglichkeiten bietet jetzt der zum zweitenmal erschienene, von der Schweizerischen Vereinigung für Datenverarbeitung herausgegebene Informatik-Ausbildungskatalog. Das im Verlag der Fachvereine der Eidgenössischen Technischen Hochschule erschienene Buch wird durch einen Aufsatz von Carl August Zehnder, Professor für Informatik an der ETH, eingeleitet, worin er einen Überblick über die Entwicklung der Informatiker-Schulung in der Schweiz und Hinweise zur Planung einer Ausbildung gibt. Weiter orientiert das Buch über die öffentlichen Ausbildungsmöglichkeiten an Hochschulen und Lehranstalten, enthält eine Liste der Firmen, welche eine Informatik-Ausbildung anbieten beziehungsweise regelmässig auch Informatik-Anfänger einstellen, und gibt eine Übersicht über das Kursangebot privater Schulen und Institute.

Der 269 Seiten umfassende «Informatik-Ausbildungskatalog 1987» kostet 29 Franken und kann beim Verlag der Fachvereine, Eidgenössische Technische Hochschule, 8092 Zürich, bestellt werden.

Absolventen der ETH Lausanne im Berufsleben

In den letzten Jahren ist in der Schweiz wie anderswo die Befürchtung aufgetaucht, die Hochschulen entwickelten sich mehr und mehr zu «Arbeitslosenfabriken». In diesem Klima der Unsicherheit begannen die Universitäten, Hochschulen und die Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufs- und Studienberatung zu untersuchen, ob diese Befürchtungen zuträfen oder ob im Gegenteil die Hochschulabgänger im allgemeinen problemlos ins Erwerbsleben überträten.

In einer Studie der ETH Lausanne wird der Übergang von elf Abschlussjahrgängen der Bereiche Architektur und Ingenieurwesen in die Berufswelt untersucht. Die Fragebogen wurden im September 1984 verschickt und gingen an alle Hochschulabgänger 1974–1984 mit Diplom, von denen man eine Adresse hatte (etwas über 2000 auf rund 2500 ausgestelle Diplome). 1070 korrekt ausgefüllte Fragebogen kamen zurück.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

□ Wenn man die Frist zwischen Studienabschluss und Stellenantritt als Kriterium nimmt, so stellt der Übergang in die Arbeitswelt keine Probleme. Eine erdrückende Mehrheit der Diplomierten erhält sogleich eine Stelle. Dies gilt für alle Ausbildungswege und die ganzen in Betracht gezogenen elf Jahre.

□ Im grossen ganzen finden die Studienabgänger, es bestünden keine allzu grossen Diskrepanzen zwischen der Ausbildung und der späteren beruflichen Praxis. Dennoch sind viele der Ansicht, die Diplomierung sei nur ein Schritt innerhalb der Bildungslaufbahn und keineswegs der letzte gewesen: Mehr als die Hälfte der Antwortenden haben seit der Diplomierung zusätzliche Ausbildungsaktivitäten unternommen (Assistenz, Doktorat, Zusatzausbildungen usw.). Bei den Zusatzausbildungen geht die Tendenz übrigens nicht in Richtung Spezialisierung, sondern im Gegenteil auf Kenntniserwerb im sozialwissenschaftlichen Bereich oder generell auf eine Ausweitung der Kompetenzen über den Bereich hinaus, in welchem man studiert hat.

□ Die befragten Absolventen der ETH Lausanne erklären, sie seien sehr zufrieden mit der beruflichen Tätigkeit, die sie ausüben. Natürlich gibt es hier gewisse Unterschiede: So wächst der Grad an Berufszufriedenheit beispielsweise mit der Verantwortung, die jemand zu tragen hat, mit der Übereinstimmung zwischen Berufstätigkeit und erhaltener Ausbildung, aber er ist auch höher, je höherklassig die soziale Herkunft ist.

□ Es ist natürlich nicht so, dass der Übertritt ins Erwerbsleben gar keine Probleme böte. Als Hauptschwierigkeiten werden die mangelnde Praxis und das damit verbundene Zuwenig-ernst-genommen-Werden am Arbeitsplatz, aber auch eine mangelnde Einsicht in die sozioökonomische Realität eines Betriebes genannt.

Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung

ETH-Studenten suchen Kontakt zur Wirtschaft

Die Studenten der Abteilungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Werkstoffe laden Firmenvertreter zu einem Treffen ein. Die Vorsteher der drei Abteilungen unterstützen dieses Vorhaben.

Ziele: Die Studenten wünschen Kontakte mit Vertretern aus verschiedenen Branchen, um einen Einblick in ihre zukünftige Berufswelt zu bekommen und sich persönlich um Praktikumsplätze zu bewerben.

Ihre Möglichkeiten: Sie informieren Studenten direkt über Tätigkeitsbereiche, Struktur und Arbeitsbedingungen Ihres Unternehmens und knüpfen Kontakte mit Studenten und Diplomanden.

Zeit: Anfang Juni 1988
Dauer: 1 Nachmittag
Ort: ETH Zürich
Umfang: 60 bis max. 100 Firmen, 1000 bis 2000 Studenten

Organisationskomitee: Urs Fankhauser, Stud. Masch. Ing.; Thomas Martignoni, Stud. El. Ing.; Carl Meinherz, Stud. El. Ing.; Daniel Reber, Stud. El. Ing.

Briefadresse: Urs Fankhauser, «Kontakttreffen». Sonneggstrasse 2, 8006 Zürich

Sind Sie am Gespräch interessiert, so senden Sie uns bitte bis zum 15.12.1987 ein Firmenporträt. Sie erhalten anschliessend nähere Informationen und Unterlagen über das letztjährige Kontakttreffen.